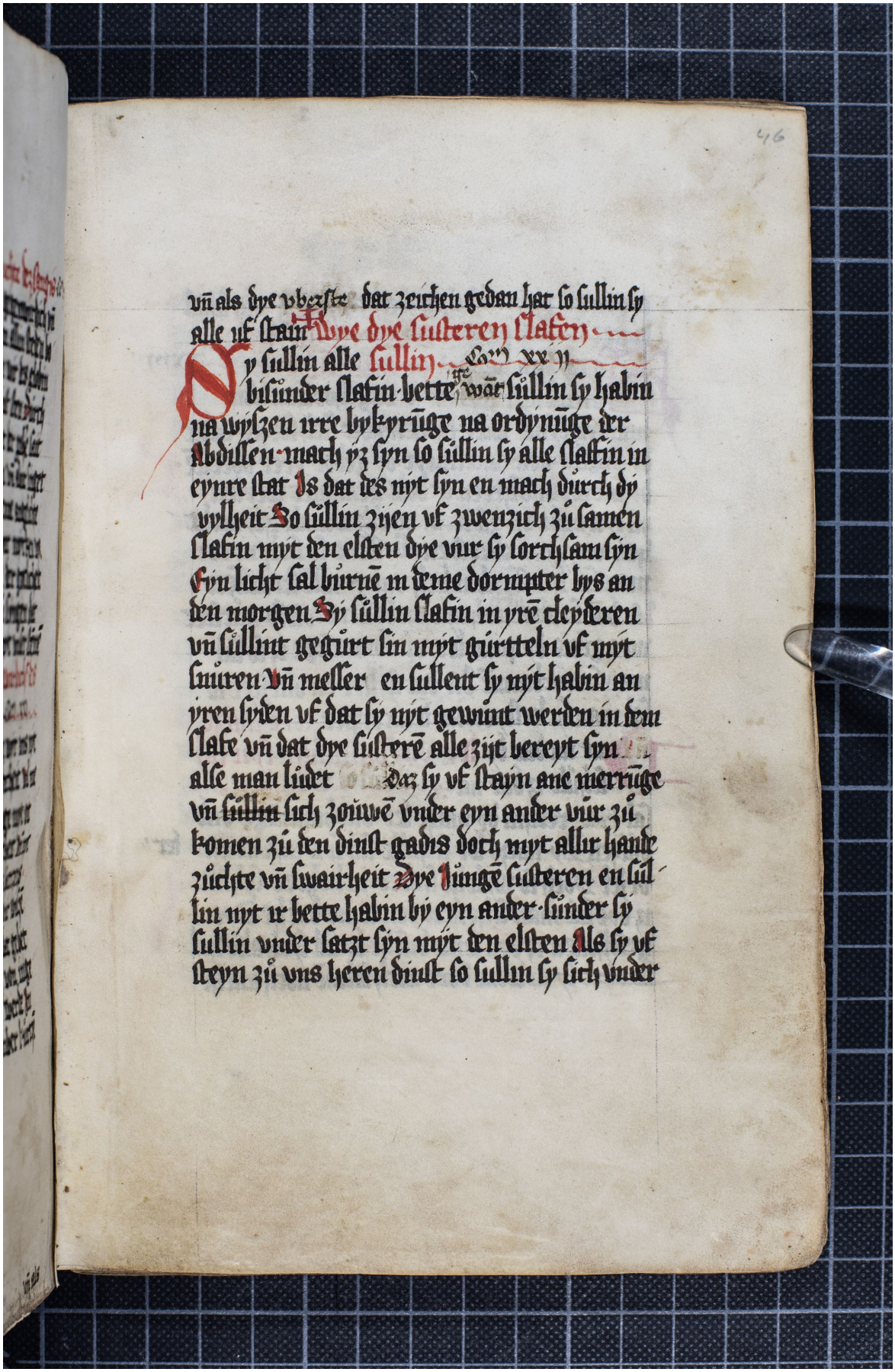
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



46

vñ als dye vberste dat zeichen gedan hat so sullin sy
alle vf stain Wye dye sustereyn slafen
Sy sullin alle sullin Capp xx vj
besunder slafin bette, ifte wat sullin sy habin
na wyszen irre bykprüge na ordynünge irr
Abdissen· mach yz syn so sullin sy alle slafin in
eynre stat Is dat des nyt syn en mach durch dy
vylheit So sullin zyen vf zwenzich zu samen
slafin myt den elsten dye vur sy sorchsam syn
Eyn licht sal burnē in dēme dormpter bys an
den morgen Sy sullin slafin in yrē cleyderen
vñ sullint gegurt sin myt gurtteln vf myt
snuren Vñ meller en sullent sy nyt habin an
yren syden vf dat sy nyt gewunt werden in dem
slafe vñ dat dye sustere alle zyt bereyt syn
alse man lidet daz sy vf stayn ane merrüge
vñ sullin sich zouwē vnder eyn ander vur zu
komen zu den dinst gados doch myt allir hande
zuchte vñ swairheit Dye jungē sustereyn en sul-
lin nyt ir bette habin by eyn ander· sunder sy
sullin vnder satzt syn myt den elsten Als sy vf
steyn zu vns heren dinst so sullin sy sich vnder